Pressemitteilung

Frankfurt, 07. Oktober 2026

Pressekonferenz zum Gastlandauftritt auf der Leipziger Buchmesse 2027

Beziehungsweise Europa: gemeinsamer Gastlandauftritt von Polen, Frankreich und Deutschland

v.l.n.r.: Astrid Böhmisch (Leipziger Buchmesse), Katarzyna Sitko (Polnisches Institut Berlin), Katharina von Ruckteschell-Katte (Goethe-Institut), Thorsten Dönges (Kurator), Thomas Michelon (Institut français Deutschland), Wolf Iro (Goethe-Institut), Myriam Louviot (Institut français Deutschland), Karolina Golimowska (Polnisches Institut) und Chloé Maneval (Institut français Deutschland). ©BUCH CONTACT

Heute fand auf der Frankfurter Buchmesse die Pressekonferenz zu Beziehungsweise Europa– dem gemeinsamen Gastlandauftritt von Polen, Frankreich und Deutschland auf der Leipziger Buchmesse 2027 statt. Das Projekt wird von den drei Kulturinstituten der Länder – dem Polnischen Institut, dem Institut français Deutschland und dem Goethe-Institut getragen. Die Direktorin der Leipziger Buchmesse Astrid Böhmisch eröffnete die Pressekonferenz und erklärte: *‚Beziehungsweise Europa' steht in einem unmittelbaren inhaltlichen Dialog mit dem Motto der Leipziger Buchmesse 2027 ‚Neugier öffnet neue*

Seiten'. (…) So entsteht auf der Messe, aber hoffentlich ganz besonders auch noch im Nachgang, ein Energiefeld für die Geschichten, Haltungen und Impulse, die die Literaturen der drei Länder mitbringen."

Es sprachen: Astrid Böhmisch (Leipziger Buchmesse), Thorsten Dönges (Kurator), Katarzyna Sitko (Polnisches Institut Berlin), Thomas Michelon (Institut français Deutschland), und Katharina von Ruckteschell-Katte (Goethe-Institut). Karolina Golimowska (Polnisches Institut), Wolf Iro (Goethe-Institut) und Myriam Louviot (Institut français Deutschland), standen nach der Pressekonferenz für Gespräche zur Verfügung und erläuterten als Kurationsteam ihr Konzept und die verschiedenen Veranstaltungsformate.

Das Konzept des Gastlands 2027 wurde erstmals vorgestellt und in seinen kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Kontext eingeordnet. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Repräsentation einer einzelnen nationalen Literatur, sondern die Schaffung eines grenzüberschreitenden Raums für literarischen Austausch, kulturelle Fragen sowie gesellschaftliche und politische Debatten. So Katarzyna Sitko, Direktorin des Polnischen Instituts Berlin: *„Wenn wir die Bücher unserer Nachbarn lesen, verstehen wir einander besser und entdecken, wie viel uns verbindet. Gerade in instabilen Zeiten brauchen wir diese Nähe mehr denn je. Ein starkes Europa lebt nicht nur von politischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit, sondern auch von kulturellen Verbindungen, die uns das Gefühl geben, wirklich Teil einer europäischen Gemeinschaft zu sein."*

Es gibt eine Verbindung zwischen den Literaturen Polens, Frankreichs und Deutschlands, die sowohl Teil des gemeinsamen europäischen kulturellen Erbes als auch prägend für die zeitgenössische Kultur Europas sind. Das Projekt knüpft dabei an die vielfältigen literarischen und kulturellen Beziehungen zwischen den drei Ländern an und greift zugleich die Idee des Weimarer Dreiecks auf: die gemeinsame Verantwortung, die europäische Idee zu stärken und weiterzuentwickeln. „*Polen, Frankreich und Deutschland gehören zu Europa, ohne es als Ganzes zu verkörpern; sie stehen einander nahe, ohne deshalb einig zu sein. Was sie verbindet, ist die Geschichte ihrer Beziehungen, ihre gegenseitigen Abhängigkeiten und – vielleicht vor allem– der Wille, miteinander im engen Austausch zu bleiben*" steht im Konzept des Kurationsteams.

Das Weimarer Dreieck ist ursprünglich ein politischer Begriff: Polen, Frankreich und Deutschland haben sich dazu bekannt, die europäische Idee gemeinsam zu stärken und weiterzuentwickeln. Seit seiner Gründung 1991 steht das Weimarer Dreieck für Dialog, Verständigung und die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft Europas. Und, wie Katharina von Ruckteschell-Katte, Abteilungsleiterin Kultur und Bildung Goethe-Institut anmerkt: "*Das Weimarer Dreieck ist aus dem politischen Willen entstanden, Europa gemeinsam zu stärken und weiterzuentwickeln. Als Gastland sendet es deshalb ein wichtiges Zeichen: Europas Zukunft liegt nicht in Alleingängen und Abgrenzung, sondern in Zusammenarbeit, Austausch und dem Bewusstsein für das, was uns miteinander verbindet. Gerade Kultur und Literatur machen diese Verbindungen sichtbar und eröffnen zugleich Raum für unterschiedliche Perspektiven. Dies machen wir mit dem Gastlandauftritt erlebbar*".

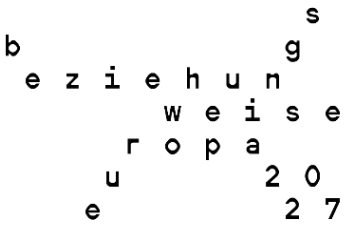
Der Titel des Projekts ist Programm: "Das Wort beziehungsweise kommt zunächst nur als unscheinbare Konjunktion daher. Doch steckt in ihr die Verbindung der Begriffe Beziehung und weise – und deshalb auch die Frage, auf welche Weise wir unsere Beziehungen bereits gestalten und gestalten wollen. Beziehungsweise Europa betont daher sowohl die europäische Dimension als auch den eigenen Gestaltungsspielraum. Wir tragen gemeinsam Verantwortung, für unsere Beziehungen und für unsere Zukunft. Wie diese aussehen sollen, ist Gegenstand der Veranstaltungen." so das Kurationsteam.

Präsentiert wurde die Entstehung des Projekts und sein Anliegen, neue literarische Entwicklungen und Strömungen in den drei Ländern sichtbar zu machen. Unterschiedliche Perspektiven auf aktuelle gesellschaftliche und demokratische Herausforderungen sollen miteinander ins Gespräch gebracht werden. Thomas Michelon, Direktor des Institut français Deutschland fügte hinzu: *„Diese gemeinsame Initiative wird es dem Publikum ermöglichen, in das schöpferische literarische Schaffen einzutauchen und zugleich zu ermessen, welchen Zugang uns diese Autorinnen und Autoren zu intellektuellen Fragen wie auch zu den großen Herausforderungen unserer Zeit eröffnen."*

Weil Beziehungen in ihren verschiedenen Formen im Mittelpunkt des Projekts stehen, prägen sie auch viele der Veranstaltungsformate und einige davon wurden vorgestellt.

Genannt wurden die ersten Namen derjenigen Autor:innen, die auf der Leipziger Buchmesse anwesend sein werden: **Dorota Masłowska, Marie NDiaye, Annett Gröschner, Zyta Rudzka, Laura Vazquez, Matthias Nawrat** und **Ozan Zakaryia Keskinkiliç**.

Das visuelle Erscheinungsbild des Gastlandauftritts – in Form des Logos von Beziehungsweise Europa – wurde ebenfalls erstmals gezeigt.



Nächster Schritt: eine erste Pressereise nach Krakau vom 21. – 25.10.2026 wird stattfinden.

***

Die Leipziger Buchmesse findet vom 18. bis zum 21. März 2027 statt.

www.leipziger-buchmesse.de/

***

Das Polnische Institut ist als Einrichtung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen mit Aufgaben der polnischen öffentlichen und kulturellen Diplomatie betraut. Es vermittelt nicht nur polnische Kultur iim Ausland, sondern möchte viel mehr Interesse und Begeisterung für alle Aspekte des facettenreichen gesellschaftlichen Lebens in Polen wecken. Es versteht sich auch als Mittler, Plattform und kompetenter Ansprechpartner für Kulturschaffende und Künstler*innen, sowie für Institutionen und Kultureinrichtungen, die an einem Austausch mit Polen interessiert sind. www.instytutpolski.pl

Das Institut français Deutschland ist für die Umsetzung der auswärtigen Kulturpolitik Frankreichs in Deutschland zuständig. Seine Hauptaufgaben sind die Förderung der französischen Sprache und Kultur. Es besteht aus einem Netzwerk von 11 Instituts français an 13 verschiedenen Standorten. Die Aktivitäten des Institut français Deutschland umfasst vier Bereiche – künstlerisches Schaffen, Ideen und Debatte, Innovationen und die französische Sprache.

Das Projekt “Gastlandauftritt des Weimarer Dreiecks auf der Leipziger Buchmesse 2027” wird mit Sondermitteln des Institut français Paris gefördert.
www.institutfrancais.de

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit derzeit 154 Instituten in 100 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild. Durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten verfügt das Goethe-Institut insgesamt über rund 1.000 Anlaufstellen weltweit.

Das Projekt “Gastlandauftritt des Weimarer Dreiecks auf der Leipziger Buchmesse 2027” wird mit Sondermitteln des Auswärtigen Amtes gefördert
www.goethe.de

***

Pressekontakt für die deutschsprachige und internationale Presse:

BUCH CONTACT

Murielle Rousseau – Sarah Speicher – Eva-Maria Blasum
Rosastraße 21, 79098 Freiburg
E-Mail: buchcontact@buchcontact.de
Tel.: 0049 761- 29 60 4-0
sowie
Tieckstrasse 15, 10115 Berlin
Tel.: 0049 (0)30 – 99 27 95 76

www.buchcontact.de